

# Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt

## Amtsblatt

## Anzeiger



für  
des Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Hohenstein-Ernstthal.

für  
Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Gersdorf, Bernsdorf, Weinsdorf, Langenberg, Falten, Reichenbach, Callenberg, Langenschwanden, Grumbach, Triebes, Lobschütz, Wilschütz, Mühlbach, Ursprung, Kirchberg, Lugau, Erlbach, Pleiße, Ruppertsdorf, St. Egidien, Hüttengrund u. s. w.

ersch. jeden Wochentag abends für den folgenden Tag und kostet durch die Austräger das Vierteljahr Mk. 1.55, durch die Post bezogen Mk. 1.92 frei ins Haus.

**Sprechstunde**  
Nr. 11.

**Inserate** nehmen außer der Geschäftsstelle auch die Austräger auf dem Lande entgegen, auch befördern die Annoncen-Expeditoren solche zu Originalpreisen.

Nr. 187.

Schmiedestr. Nr. 51.

Sonnabend, den 14. August 1909.

Preis- und Telegramm-Adressen:  
Amtsblatt Hohenstein-Ernstthal.

59. Jahrg.

**Versteigerung:** Sonnabend, den 14. August 1909 vormittags 9 Uhr sollen zwei Stücke auf dem Halme ansehendes Getreide (Korn) öffentlich auf Meistgebot gegen Barzahlung versteigert werden. Sammelort der Bieter: **Gasthaus „zur Rebe“.**

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts Hohenstein-Ernstthal.

### Aus dem Reiche.

#### Zur Landtagswahl in Sachsen.

Im 34. ländlichen Wahlkreise Marieberg-Annaberg wird die Kandidatur des aus der konservativen Partei ausgetretenen leitenden Abgeordneten **Hübner-Bischoff** nunmehr von nationalliberaler Seite unterstützt werden. Im Falle der Wahl wird Hübner sich als Hospitant der nationalliberalen Fraktion des Landtages anschließen.

**Für die Reichstagsersatzwahl in Koburg** war, wie wir meldeten, eine Einigung der liberalen Parteien angestrebt worden. Die Nationalliberalen hatten ohne vorherige Vertagung der Freisinnigen den **Dr. Luard** als Kandidaten aufgestellt. Das hat nun die Freisinnigen zur Nominierung einer Sonderkandidatur veranlaßt. In einer zahlreich besuchten Vertrauensmännerversammlung der freisinnigen Volkspartei wurde einstimmig als Kandidat für die Reichstagsersatzwahl der Fabrikbesitzer **Arnold** in Neustadt, der Präsident des Koburger Landtages, aufgestellt.

#### Der 10. Deutsche Handwerks- und Gewerbeamtstag

Nach dem Schluß folgende Resolution an: „1. Der Kammertag weist nachdrücklich darauf hin, daß die Staats- und Kommunalbehörden ein großes Interesse an einem leistungsfähigen Handwerksstande haben und deshalb an der Förderung und wirtschaftlichen Hebung desselben mitwirken berufen sind. Eine solche Förderung ist in möglichst Einschränkung der Regiebetriebe und weitgehender Zuweisung von Leistungen und Leistungen an selbständige Handwerker zu erblicken. Es ist tief bedauerlich, daß ein großer Teil der Staats- und Kommunalbehörden diese wichtige Aufgabe nicht erfüllt. — 2. Der Kammertag ist der Ansicht, daß es nicht Aufgabe der Staats- und Kommunalbehörden sein kann, handwerkliche Arbeiten in eigener Regie auszuführen. Er fordert, daß diese Arbeiten dem freien Wettbewerb überlassen bleiben. Der Einwand, daß zur Erreichung einer größeren Betriebsfertigkeit die Ausführung bestimmter Arbeiten, z. B. Installationsarbeiten, in eigener Regie notwendig seien, hat sich durch die Praxis als hinwähig erwiesen. — 3. Die Gefährdung ist so zu gestalten, daß die dem freien Gewerbe hierdurch verursachte Konkurrenz künftig ausgeschlossen wird. — Auf die Staats- und Kommunalverwaltungen ist in nachdrücklicher Weise nach der Richtung hin einzuwirken, daß die von diesen Behörden beschäftigten Beamten und Arbeiter jede gewerbmäßige Tätigkeit unterlassen. Die gleiche Forderung wird hinsichtlich der Angehörigen des Heeres und der Flotte erhoben. — 5. Der 10. Deutsche Handwerks- und Gewerbeamtstag appelliert seinerseits nachdrücklich an das deutsche Handwerk, allezeit solide Geschäftsgrundsätze zu pflegen und an den Verwaltungsaufgaben der Gemeinden regen Anteil zu nehmen.“

**Der Allgemeine Deutsche Genossenschaftstag** beriet in seinen weiteren Verhandlungen die Angelegenheiten der **Konsumvereine**. Ein Antrag wurde einstimmig angenommen, in dem vor allem darauf hingewiesen wird, die Konsumvereine hätten im Interesse der Liquidität danach zu streben, daß die Summe der „bereiten Mittel“ (bares Geld, Wertpapiere und kurz befristete Bankguthaben) mindestens die Hälfte aller kurz befristeten Verbindlichkeiten, einschließlich des Reingewinnes, betrage. Um die Liquidität der Geschäftsgebarung zu fördern, soll jeder Konsumverein bestrebt sein, sich von fremdem Betriebskapital freizumachen. Nachdem sich hierauf der Genossenschaftstag gegen eine Vertrustung der Konsumvereine ausgesprochen hatte, wurden in einer gesonderten Sitzung die Angelegenheiten der **Baugenossenschaften** zur Sprache gebracht. Da sich in den Zeitungen der Haus- und Grundbesitzervereine die Angriffe gegen die Baugenossenschaften mehrt und behauptet wurde, daß Baugenossenschaften ohne Rücksicht auf ein Bedürfnis gegründet würden und dann gezwungen seien, Wohnungen auch an Nichtmitglieder zu vermieten, sogar vielfach Wohnungen leerstehen hätten, nahm der Allgemeine Verband Veranlassung, durch eine direkte Erhebung bei den ihm angeschlossenen Baugenossenschaften die Sach-

lage zu klären. Hierüber berichtete **Dr. Crellius** (Charlottenburg), desgleichen über die „Erhebungen“ der gegen die mißbräuchliche Ausnutzung und Verwahrung der Erwerbshäuser getroffenen Maßnahmen. Das Bild der Erhebungen ist trotz der geringen Zahl der in Betracht kommenden Genossenschaften recht bunt. Ueber eine Beobachtung von gewinnfüchtiger Ausnutzung hat nur eine einzige Genossenschaft berichten können. Die angewandten Maßnahmen werden durchweg für ausreichend erachtet. Sonstige Gründe, die eine Einschränkung des Eigentümerswerkes angebracht erscheinen ließen, sind nicht hervorgetreten. Von einer Beschlußfassung hierüber wurde Abstand genommen. Dann ward beschlossen, den nächstjährigen Verbandstag in **Bad Nauheim** abzuhalten.

#### Der Austausch von „Z I“ und „Z II“

von denen ersterer bekanntlich zurzeit in Mexiko, letzterer in Köln stationiert ist, dürfte demnächst zur Landreise werden. „Z I“ wird spätestens bis anfangs Oktober von Mex nach Köln übergeführt und seinen Flug über die Mosener Gegend und die Eifel nehmen. Bis dahin hofft man auch, daß die Ballons „Parseval“ und „Grosz“ in Köln untergebracht sein werden.

Wie man weiter meldet, teilte **Graf Zeppelin** einer ihm befreundeten rheinischen Familie mit, daß er völlig wieder hergestellt sei und in den nächsten Tagen seine gewohnte, ihm so lieb gewordene Arbeit wieder aufnehmen, speziell aber die Vorbereitungen zur Fahrt nach Berlin treffen werde.

#### Ruhe für den Grafen Zeppelin!

Unter dem Titel „Ruhe für den Grafen Zeppelin“ wird dem „B. Z.“ von einer mit den einschlägigen Verhältnissen wohl vertrauten Persönlichkeit geschrieben: „Die große Popularität und Liebe, deren sich der tapferer Held vom Bodensee im deutschen Volke erfreut, gibt sich in diesen Tagen aus Anlaß der eben vollendeten und der weiterhin geplanten großen Fahrt und insbesondere auch anläßlich der leichten Erkrankung des Grafen Zeppelin in überaus lebhafter Weise kund. Man wird sich darüber freuen dürfen im Interesse sowohl des großen, solange verarmten Erfinders, als auch des deutschen Volkes selbst, das in jeder Gelegenheit für einen großen Mann und sein Werk sich selbst erhobte. Dem aufmerksamen Beobachter können aber doch kaum die wenig erfreulichen Momente entgehen, welche diese sonst so schöne Bewegung mit sich bringt. Sie bestehen vor allen Dingen in der Unzahl von Zuschriften, welche fortwährend an den Grafen Zeppelin aus allen Teilen Deutschlands gerichtet werden. In der Flut der eingehenden Glückwünsche, Begleichenswürdigungen, Ehrerbietungen, Ratsschlüsse usw. muß der Graf schier ertrinken. Ganz besonders unangebracht erscheint es, daß jetzt der Strom der Postsendungen direkt in das Krankenhaus nach Konstanz geleitet wird, wo der alte Herr noch einige Tage als Rekonvaleszent weilen muß. Sicherlich ist sein Befinden keineswegs unbefriedigend, aber etwas Ruhe und Schonung ist ihm nach den Strapazen der letzten Tage sehr dienlich. Ueberdies ist die Arbeitslast des Grafen Zeppelin doch zu groß, als daß sie auch nur zu einem nennenswerten Bruchteil durch die Erledigung der fraglichen Korrespondenz absorbiert werden dürfte. Die eminent aktive Wertigkeit des Grafen und zugleich seine höchsten und lebenswichtigen Aufgaben, die wenigstens die Kontrolle über die eingehenden Post und deren Beantwortung, soweit es ihm tunlich ist, nicht aus der Hand zu geben. Es wäre deshalb sehr zu wünschen, wenn jeder, der sich an den Grafen Zeppelin in irgend einem Sinne glaubt wenden zu müssen, vorher ernsthaft mit sich zu Rate gehen würde, ob gerade er eine zwingende Ursache hat, welche so nahe in den meisten Zuschriften als selbstverständlich angenommen zu werden scheint. Ein besonderes Verdienst um die Ruhe des Grafen würde sich die Presse, der er schon so viel verdankt, durch Verbreitung dieser Zeilen erwerben.“

#### Der „Parseval“ schwer verunglückt.

Der Parsevalballon, der gestern abend um 7 Uhr von Frankfurt a. M. aus eine Passagiersfahrt unter-

nommen hatte, stieß nach dreiviertelstündiger Fahrt, gegen 1/8 Uhr, in der Mainzer Landstraße gegen einen Turm. Der Ballon ist vollständig zerstört. Die Hülle ist total aufgerissen. Die Motoren stürzten zur Erde, von den Passagieren ist niemand verletzt.

Mäheres über diesen Unfall berichtet uns folgendes Telegramm aus Frankfurt a. Main: Das Parseval-Luftschiff ist bei seiner achten Fahrt von der „Zia“ aus durch einen niedergehenden Luftstrom zu einer vorzeitigen Landung gekommen. Es gelang dem Führer des Luftschiffes, dasselbe innerhalb der Stadt auf einen freien Platz zu dirigieren, wobei sich besonders die Anwendung der Rückwärtssteuerung bewährte. Die Hülle konnte jedoch nicht davor bewahrt werden, an einem der umliegenden Häuser anzustoßen, jedoch es nötig wurde, das Luftschiff zu entleeren. Die Gondel ist völlig unbeschädigt geblieben, irgendetwas Verletzung von Personen ist nicht erfolgt. Da die Hülle erst in Reparatur genommen werden muß, dürfte der nächste Aufstieg des Parseval-Luftschiffes nicht vor zehn Tagen erfolgen.

#### Zur Ballon-Affäre bei Laurahütte.

Bei dem an der russischen Grenze gelandeten deutschen Ballon handelt es sich um den in Schmargendorf aufgestiegenen Berliner Ballon „Tschudi“. Einer Meldung aus Rattowitz zufolge landete der Ballon, der vom Westwinde über die russische Grenze getrieben wurde, 300 Meter von der deutschen Grenze entfernt auf russischem Boden. Inzwischen seien von den russischen Grenzsoldaten Alarmschüsse abgegeben worden. Die Luftschiffer wurden von den Russen angehalten und nach der nächsten Poststation geführt. Sie hatten Vollpässe.

### Aus dem Auslande.

#### Eine kaiserliche Kundgebung zum Nationalitätenkampf

wird nach einem Pragener Telegramm der „Deutschen Tagesztg.“ von dem tschechischen Blättern für den 18. August, dem Geburtstag des Kaisers **Franz Josef**, angekündigt. Nach dieser Meldung werden sich sämtliche Minister in die Hofburg begeben, um dem Monarchen ihre Glückwünsche darzubringen. Bei dieser Gelegenheit wird der Kaiser mit großem Nachdruck auf die dringende Notwendigkeit einer deutsch-tschechischen Verständigung hingewiesen. Die Neuerungen des Herrschers werden dann den Anlaß zur sofortigen Einberufung von neuen deutsch-tschechischen Verständigungskonferenzen bieten.

#### Ein neuer gewaltiger Auszug der Nationalitätengegenseitigkeit

zwischen Tschechen und Deutschen in Oesterreich wird in Wien für den Sonntag befürchtet, für den die Tschechen eine **Wachau-Fahrt** planen. Nachdem es Tag für Tag in Wien und an vielen Orten der Provinz zu scharfen Zusammenstößen zwischen Deutschen und Tschechen gekommen ist, spitzt sich die Frage der angekündigten Wachau-Fahrt der Tschechen für nächsten Sonntag immer mehr zu. Die Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat entschieden, daß das Sonderloot mit den Tschechen an keinem der Orte in der Wachau landen dürfte außer in **Melit**. Deshalb konzentriert sich die ganze Abwehr der Deutschen in der Wachau nach Melit. Es steht bereits fest, daß mindestens 5000 Deutsche sich in Melit einfänden, um die Landung der Tschechen zu verhindern. Nun sollen aber die sozialdemokratischen Tschechen in **Böhlarn**, **Waidhofen** an der **Ybbs** und in **Sankt Wölten** die Abfahrt geduldet haben, den Tschechen zu Hilfe zu kommen und ihre Landung zu erzwingen. So könnte es zu gefährlichen Zusammenstößen zwischen Deutschen und Sozialdemokraten kommen, noch ehe das Schiff der Tschechen in Sicht käme. Eine unter Vorsitz des **Bezirksbürgermeisters** in Melit abgehaltene Versammlung beschloß, alle Gasthäuser in Melit aufzufordern, den Tschechen Unterkunft und Verpflegung zu verweigern, falls es ihnen einmisch gelingen sollte, zu landen. Die **Bezirkshauptmannschaft** trifft Vorbereitungen, um Zusammenstöße zu verhindern. Erstens wird ein großes Aufgebot von **Gendarmen** am Plage sein, eventuell das in **Roosdorf** an der **Westbahn** zu **Uebungen** anwesende **84. Infanterieregiment** zur **Bereitschaft** herangezogen werden. Ob **Gendarmen** und **Soldaten** die Landung der Tschechen erzwingen oder verhindern sollen, ist nicht bekannt. Jedenfalls wird dem Sonntag mit **Bangigkeit** entgegengesehen.

#### Ueber den Fortgang des Feldzugs am Rif

und die Vorbereitungen zu entscheidenden Schlachten wird gemeldet: Am Rif liegen wieder die üblichen Meldungen von **Desertionen**, dem unter den Feinden herrschenden **Unfrieden**, ihrem Mangel an **Munition** und von anderen, **spanischen** **Ochren** wohlklingenden **Geschichten** vor, die jedoch, da sie von eingeborenen **Spionen** verbreitet werden, mit großer **Vorsicht** aufgenommen werden müssen. Eine **ganze** **Anzahl** von **Hauptlingen** hat angeblich **erklärt**, nicht mehr „mitzuziehen“ zu wollen, und ist mit ihren **Stämmen** abgezogen, so daß die **ganze** **„Parta“** nur noch **10 000 Mann** zählt — so berichtet ein **Deserteur**. Zwischen den beiden Führern der **Mauren**, den **Kaids Mezian** und **Chalbi** sind **ernsthafte** **Meinungsverschiedenheiten** entstanden — so berichtet ein **„Spanien freundlicher“** **Spion**. Im **übrigen** herrscht im **Lager** der **Feinde** nach wie vor **große** **Ruhe**.

Aus **Pennon** wird gemeldet, daß die **Eingeborenen** von **neuem** das **Feuer** gegen den **Ort** eröffneten, das **lebhaft** **erwidert** wurde. Die **Garnison** hatte **zwei** **Verwundete**. — Wie aus **Zanger** gemeldet wird, sind mit **Genehmigung** des **Generals Marina** zwei **Abgesandte** der **Risfabyten** dort **eingetroffen**. Sie sollen beauftragt sein, den **Vertreter** des **Sultans** in **Zanger**, **Gebba**, und die **spanische** **Gesandtschaft** um die **Friedensbedingungen** zu bitten. (8)

#### Zur Aretas-Frage.

Nach Mitteilungen von maßgebender Seite wird ein **außerordentlicher** **türkischer** **Minister** **terrat** die **neue** **Note** **feststellen**, in der die **Porte** den **Passus** der **griechischen** **Note** bezüglich **Aretas** wohl für **hinreichend** **findet**, aber die **Einwendung** erhebt, daß die **griechische** **Fregatte** von **griechischen** **Gendarmen** **gefolgert** **wurde**, und **Griechenland** **auffordert**, die **Littriebe** der **verkleideten** **griechischen** **Offiziere** in **Mazedonien**, **Janina**, auf den **Inseln** des **Archipels** und auf **Areta**, für deren **Tätigkeit** die **Porte** **Beweise** **besitzt**, zu **desavouieren**. Nur auf dieser **Grundlage** sei die **Wiederherstellung** **auter** **Beziehungen** **möglich**. — Die **Konsuln** der **Schumäthie** in **Kanea** überreichten der **provisorischen** **Regierung** folgende **Erklärung**: **Wohls** **Vahrung** **einer** **unmittelbaren** **Exekution** **in** **der** **gegenwärtigen** **Lage**, und um die **Wiederbefreiung** **Aretas** durch **internationale** **Truppen** zu **vermeiden**, ist es **unumgänglich** **notwendig**, daß der **status quo** im **Augenblick** der **Räumung** **auf** **der** **Insel** **strikt** **beobachtet** **wird**, **namentlich** **bezüglich** **der** **seit** **der** **Räumung** **der** **Insel** **erfolgten** **Hilfe** **der** **griechischen** **Flotte**. Die **Antwort** der **provisorischen** **Regierung** wird **bis** **Sonabend** **abend** **erwartet**. — Die **türkische** **Flotte** ist von **Smyrna** nach der **Insel** **Karpachos** **beordert** **worden**. — Von **zuständiger** **Seite** **wird** **die** **Meldung**, **Serbien** **bereite** **sich** **vor**, den **türkisch-griechischen** **Konflikt** zu **benützen**, um in den **Sandthal** **Kowi** **Bagar** **einzuwandern**, für **schlag** **erklärt**. **Serbien** **trage** **sich** **nicht** **mit** **aggressiven** **Gedanken** **und** **seiner** **Beziehungen** **zur** **Türkei** **sein** **die** **besten** **und** **freundschaftlichsten**.

### Sächsisches.

#### Hohenstein-Ernstthal, 13. August.

**Wettervoraussage** der Königl. Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.

**Für Sonnabend:** Westwind, Bewölkungsunnahme, kälter, kein erheblicher Niederschlag.  
**14. August:** Tagesmittel +16,1°, Maximum +20,3°, Minimum +11,4°.

Seine Meisterprüfung bestanden hat in diesen Tagen Herr **Wag** **Reber** von hier. Seine vor der Prüfungskommission zur **Abnahme** der **Meisterprüfung** für das **Osenfelder** **Handwerk** geleistete **Prüfungsarbeit** fand eine **sehr** **günstige** **Beurteilung**, worauf ihm die **Befugnis** zur **Führung** des **Meistertitels** erteilt ward.

b- Der „**Cleiro** **Biograph**“ **Weintellerstraße**, der sich infolge seiner **ausgezeichneten** **vervollständigten** **Maschinerie** und **der** **dadurch** **bedingten** **Vorzugsfähigkeit** der **Bilder** beim **Publikum** eines **wachsenden** **Zuspruchs** erfreut **ladet** **im** **Angebot** **einer** **heutigen** **Nummer** **dieser** **Zeitung** zu **den** **am** **Sonabend** **und** **Sonntag** **stattfindenden** **Vorstellungen** **ein**.

i- Seit einiger Zeit treiben wieder **sogenannte** **Uchnepper** in der **Umgegend** **ihre** **Unwesen**. Dieselben bieten **Perrenkleiderstoffe** in **Resten** zu **einem** **anscheinend** **billigen** **Preis** **unter** **irgend** **einem** **Vorwand** **an** und **finden** **auch** **oft** **Käufer**. **Selber**





# Die letzten Rest-Bestände

der aus der Konkurs-Masse des Kaufhauses  
Veitau & Marx entstandenen u. anderen Waren

## müssen in kurzer Zeit

wegen Vermietung meines Geschäftshauses an die Gesell-  
schaft Hohenstein-Ernstthaler Warenhaus G. m. b. H.

### :: geräumt werden. ::

Ein Restbestand	<b>Schürzen</b>	jezt nur 1,50, 70 und	<b>50</b>	Pfg.
Ein Restbestand	<b>Wischtücher</b>	jezt 5 Stück	<b>1.</b>	—
Ein Restbestand	<b>Strickwolle</b>	jezt 1/2 Pfund	<b>1.</b>	—
Ein Restbestand	<b>Damen-Gürtel</b>	jezt 1 Mark und	<b>50</b>	Pfg.
Ein Restbestand	<b>Hemden-Barchent</b>	jezt Meter	<b>30</b>	Pfg.
Ein Restbestand	<b>Damen-Strümpfe</b>	Wert bis 1,50 Mark jezt Paar	<b>50</b>	Pfg.
Ein Restbestand	<b>Bleiderstoffe</b>	Wert bis 3 Mark jezt Meter 1,50, 1.— und	<b>75</b>	Pfg.
Ein Restbestand	<b>Macohemden u. Unterhosen</b>	Wert bis 4,50 jezt nur	<b>1</b>	50
Ein Restbestand	<b>Stickeret-Kinderhüte</b>	Wert bis 2,50 M. jezt nur	<b>1.</b>	—
Ein Restbestand	<b>Männer-Leinenjoppen</b>	jezt nur	<b>2.</b>	—
Ein Restbestand	<b>Blusenstoff (Wolle)</b>	Wert Meter bis 2 Mark jezt 2 Meter	<b>2.</b>	—
Ein Restbestand	<b>Damen-Jackets</b>	Wert bis 10 Mark, jezt	<b>3.</b>	—
Ein Restbestand	<b>Muskelin-Blusen</b>	jezt nur	<b>3.</b>	—

Gia Restbestand in  
**Golf-Blusen, Damen-Jackets, Knaben- u. Mädchen-Capes, 5** M.  
**Damen-Sommer-Paletots, Burischen-Paletots** und vieles un-  
 genannte jezt

Ein Restbestand **Winter-Herren-Paletots** Wert bis 40 M. jezt 22, 18, 15, **10** M.  
 Nie wiederkehrende Gelegenheit.

Ferner große Restbestände in Damen-Paletots, -Capes, Winter-  
 Joppen, Knaben-Paletots, -Pelze, Blusen zu Schleuderpreisen,  
 ohne Rücksicht auf die Lage.

## Selten günstige Kaufgelegenheit.

Karl Sieske, Teichplatz 1.

# Frisch eingetroffen

find:  
 Eleg. Damen-Blusen, Damen-Gummigürtel,  
 Handtäschchen, Schürzen, Haargarnituren,  
 Glacéhandschuhe, Sommerhalbhandschuhe  
 Reformbett-Unterlagen, Linoleum,  
 Bettfedern, Sporthemden, Sportgürtel,  
 Westengürtel  
 zu besonders vorteilhaften Preisen.

Der billige Verkauf in Waschstoffen dauert fort.  
**S. Rosenthal & Co.**  
 Hohenstein-Ernstthal, nur Weinkellerstr. 28.

## An die geehrte Einwohnerschaft Gersdorfs.

Der Königl. Sächs. Militär-Verein I begehrt am 21.  
 und 22. August jezt  
**50jähriges Vereinsjubiläum mit Fahnenweihe.**  
 Es ergeht daher die herzlichste Bitte an alle Einwohner, die  
 Häuser zu schmücken und zu besagen, damit auch in unserem  
 Gersdorf, wie in anderen Orten, ein festliches Gewand angelegt wird.  
 Mit bestem Gruß im Voraus dankend  
 der Kgl. Sächs. Militär-Verein I Gersdorf.

**Elektro-Biograph** Weinkeller-  
 straße 24.  
 Vornehmtes u. bestingerichtetes Theater lebend. Photographien  
 am Plak.

**Sonnabend u. Sonntag** hochfeines konkurrenzloses Programm.  
 Unter anderem sind zu erwahnen:  
 „Der eifersüchtige Hund“, spannendes Drama.  
 „Arme Kleine“, herrl. koloriertes ergreifendes Drama.  
 „Alle Schuld rächt sich auf Erden“, Drama.  
 „Am Rande des Abgrundes“, Drama.  
 Um gütigen Besuch zu diesem Riesensprogramm bitten  
 die Besitzer.

**Gasthaus zur Zeche.**  
 Morgen Sonntag von nachmittag 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
 Es ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein  
 Osw. Ant.

**Gasthof „zur Post“, Oberlungwitz.**  
 Sonntag, den 15. d. Mts.  
**Öffentliche Ballmusik.**  
 Ergebenst ladet hierzu ein  
 Bruno Robitz.

**Gasthof Wüstenbrand.**  
 Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
 Ergebenst ladet ein  
 — Fernsprecher Nr. 20. —  
 Oskar Georgi.

**Gasthof Erlbach.**  
 Morgen Sonntag  
**öffentl. starkbesetzte Ballmusik.**  
 wozu ergebenst einladet  
 Gotthelf Stroh.

**Gasthof Falken.**  
 Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr  
**starkbesetzte öffentl. Ballmusik**  
 wozu ergebenst einladet  
 Ernst Visk.

**Gallenberg. Ball-Musik.**  
 Morgen Sonntag von 6 Uhr an  
 starkbesetzte  
 Frdl. ladet ein Br. Thost.

## Auktion.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich auftragsgemäß Montag,  
 den 16. August, **Dresdnerstraße 40**, von vormittags 9 Uhr an  
 ohne Mittagspause folgende Waren:  
**Chemiettes, Kragen, Handschuhe, Strümpfe,**  
**Strickwesten, Schürzen, Unteranzüge, Damen-**  
**hüte und Verschiedenes**  
 freiwillig meistbietend und gegen Barzahlung.  
 Adolph Weichelt, Auktionator.

**Turnverein**  
 Hohenstein-Ernstthal,  
 Altstadt.  
 Heute Sonnabend, d. 14. Aug.  
**Monatsversammlung.**  
 Sehr wichtige Tagesordnung.  
 Zahlreiches Erscheinen wünscht  
 der Vorstand.  
 NB. Morgen Sonntag zur  
 Gouturnsfahrt nach Falken  
 stellt der Verein im Hotel  
 „Drei Schwänen“.  
 Abmarsch punkt 3/11 Uhr  
 vormittags.

**Turnerschaft**  
 Hohenstein-Ernstthal,  
 eingetr. Verein.  
 Heute Sonnabend punkt 1/2 9  
 Uhr **Versammlung**  
 im „Logenhaus“.  
 Zur Beteiligung an der  
 Gouturnsfahrt nach Falken  
 versammeln sich die Mitglieder  
 und Schüler 1/2 11 Uhr am  
 Bahnhof.  
 Zahlreiche Beteiligung wünscht  
 der Turnrat.  
 R. Schmidt, Vorsteher.

**Turnverein**  
 von 1856.  
 Zur Gouturns-  
 fahrt nach Fal-  
 ken morgen Sonntag vor-  
 mittags sammeln in der Turnhalle,  
 Punkt 1/2 11 Uhr Abmarsch über  
 Wüstenbrand. Wir fordern Alt  
 und Jung zur frohen Wanderung  
 im großen Verbände auf.  
 Der Turnrat.  
 Karl Feldmann, Vorsteher

**Kirchenchor u. Liedertafel.**  
 Montag, den 16. c. werden.  
 alle zur Übung gebeten.

**Turnverein**  
 Oberlungwitz.  
 Zum Abmarsch nach  
 Falken stellt der Verein Son-  
 tag vormittag 1/2 10 Uhr an  
 der Turnhalle.  
 Recht zahlreiche Beteiligung  
 erwartet  
 der Turnrat.

**Edison-Theater**  
 Gersdorf.  
**Programm**  
 für Sonnabend u. Sonntag:  
 „Ein gelungener Furchen-  
 streich“, humor. „Der Herr Major  
 in Nöten“, hum. „Der eifer-  
 süchtige Rötter“, humor. „Ein  
 hungriger Bettler“, ergreifendes  
 Drama. „Bom eigenen Vater  
 verkauft, desgl. „Das verzauberte  
 Schloß“, fol. „Die wunderbaren  
 Schuhe“, komisch. „Der ungreif-  
 bare Sträfling“, desgl.  
 Zu diesem schönen u. humor-  
 vollen Programm ladet ergebenst ein  
 die Verwaltung.

**Unterricht**  
 im  
**Zeichnen u. Malen**  
 erteilt **Rosa Schüller.**  
 Anmeldungen Dresdnerstraße 42.  
 Empfehle fettes  
**Rossfleisch**  
 Robert Herold,  
 Gersdorf 30. Zillplatz 12.



## Bodensee-Kneipe

auf dem Volksfestplatze.  
 Heute Sonnabend abend 7 Uhr  
**Bier-Ansich und Bratwurst-Prob.**  
 Großes Frei-Konzert von der Hauskapelle.

## Gasthof Kuhschnappel.

Telephon 287. Sehr beliebter Ausflugsort. Telephon 287.  
 Heute Sonnabend **Berschiedenen selbstgebackenen Kuchen.**  
 Morgen Sonntag von nachmittag 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
 Für alles übrige ist bestens gesorgt  
 Freundlichkeit ladet ein Herm. Lahl.  
 NB. Sonntag, den 22. August ist mein Saal noch frei.

## Ausstellung im „Braunen Ross“

Hohenstein-Ernstthal.  
 Von Sonnabend, den 14. August bis Mittwoch, den 25. August:  
**Die Erlöserkirche in Jerusalem**  
 mit dem Leben und Leiden Jesu Christi, die 12 Apostel  
 mit der Uhr im Strassburger Münster.

Der Verfasser besitzt von der Königl. Kreishauptmannschaft  
 Zwickau den Kunststein.  
 Vorstellung vormittag 10 Uhr, nachmittag 4 Uhr und abends 8 Uhr.  
 Eintrittspreis: 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.  
 Die geehrten Einwohner von Hohenstein-Ernstthal und Umgegend  
 mache ich auf mein überall Staunen und Bewunderung erregendes  
 Werk aufmerksam und bitte um gütige Besichtigung.  
 Hochachtungsvoll **J. W. Gerstner** aus Zwanen i. S.

## Hygien. Leibchen u. Korsetts

für Damen und Kinder,  
 fördern Gesundheit  
 und Schönheit. 98 Pfg.  
 Stück 300, 250, 195, 125.  
**Reform-Hosen**  
 in Satin, Ceviot.  
**S. Rosenthal & Co.,**  
 Hohenstein-Er.  
 nur Weinkellerstr. 28.

Einen Posten  
**Turnstiefel**  
 gibt vortbillig ab  
 Wihl. Starke, Dresdner-  
 Str. 21.

**Fliegenfänger**  
**Fliegenleim**  
**Fliegendüten**  
 empfiehlt Drogerie  
 Oscar Fichtner.

**Marinierte Springe**  
 neue, jeden Freitag und Sonn-  
 abend in vorzügl. Qualität.  
 Otto Hugo Claus.